

Blatt 1

# TAKTISCHE KAMPFÜBUNGEN „ODER 2009“

Information über die Übungen:  
„Durchführung der Rettungsmaßnahmen während des Austritts von Petroleumderivaten  
in die Wasserläufe in Grenzzone“  
durchgeführt am 8. September 2009 in der Ortschaft URAD, Kreis Słubice.

## **Unterbrigadier Sławomir Klusek**

Vorsteher der Operationsabteilung der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp.  
(Landsberg an der Warthe)

Blatt 2

### **ZIEL DER ÜBUNG**

1. Verbesserung der Fähigkeit, Rettungsmaßnahmen durchzuführen, zu leiten und zu koordinieren,
2. Verbesserung der Systeme zur Alarmierung, Mitwirkung und Befehligung von mit Einheiten des Staatlichen Rettungs- und Löschesystem am Aktionsort zusammenarbeitenden Diensten,
3. Verbesserung der Zusammenarbeit der Rettungsdienste der Woiwodschaft Lebus im Rahmen des integrierten Rettungssystems,
4. Prüfung des Zustands der Handlungsbereitschaft von zu COO (Zentrale Operationsreserven) und WOO (Woiwodschaft-Operationsreserven) und anderen Rettungsdiensten gehörenden Kräften und Mitteln,
5. Prüfung der Prozeduren zur Alarmierung der deutschen Seite bei Ereignissen in Grenzzone,
6. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen polnischen und deutschen Rettungsdiensten während des Störfalls in Grenzzone, Verbesserung der Arbeit des Stabs
7. Präsentation taktischer und technischer Möglichkeiten der Rettungs- und Löscheinheiten der Staatlichen Feuerwehr sowie sonstiger bei Liquidierung von Naturkatastrophen zusammenarbeitenden Dienste

Blatt 3

### **ORT DER ENTSTEHUNG UND RICHTUNG DER AUSBREITUNG DES EREIGNISSES.**

Im Mittellauf der Oder, in Höhe der Ortschaft Rapice, Kreis Słubice, kam es zur Havarie des Lastkahns, infolge deren der Behälter des Masut befördernden Tanklastkahns beschädigt wurde. Infolge der Havarie ist aus den Behältern 50 Tonnen Masut ausgelaufen. Der Fleck der Substanz verlagert sich in Richtung von Słubice. Schwacher, westlicher Wind 3 m/s, Lufttemperatur 20°C, Strömungsgeschwindigkeit ca. 0,7 m/s. Der Lastkahn wurde am Ufer auf der polnischen Seite vertäut

Blatt 4

### **ERKENNUNG DES EREIGNISSES**

Die Leckage wird gegen 9:30 durch die Bedienung des Lastkahns bemerkt, die über die eingetretene Situation die Feuerwehr (Kreisleitstelle der Staatlichen Feuerwehr - PSK PSP in Słubice) benachrichtigt. An den Aktionsort werden erste Gruppen zur Erkennung der Situation geschickt. Anschließend wird die Information an Woiwodschaftsstelle zur Koordinierung des Rettungsdienstes der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp. (Landsberg an der Warthe) weitergegeben, die die Organisation der Rettungsaktion übernimmt. Die Woiwodschaftsstelle zur Koordinierung des Rettungsdienstes (WSKR) in Gorzów Wlkp. (Landsberg an der Warthe) gibt die Information ans Landeszentrum zur Koordinierung des Rettungsdienstes und Bevölkerungsschutzes der Hauptkommandatur der Staatlichen Feuerwehr (KG PSP) in Warschau weiter, alarmiert die Feuerwehr in Frankfurt sowie sonstige mit dem Krisenmanagementzentrum des Woiwoden der Woiwodschaft Lebus zusammenarbeitende Dienste in Gorzów Wlkp. (Landsberg an der Warthe).

Blatt 5

Das durch die Woiwodschaftsstelle zur Koordinierung des Rettungsdienstes der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp. (Landsberg an der Warthe) an Regionalleitstelle in Frankfurt an der Oder (Regionalleitstelle „Oderland“) geschickte Meldeformular

- Anlage Nr. 1 zum Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder

Blatt 6

Das durch die Woiwodschaftsstelle zur Koordinierung des Rettungsdienstes der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp. (Landsberg an der Warthe) ans Lagezentrum Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg geschickte Meldeformular

- Anlage Nr. 1 zum Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder

ver. DE - 2

Unterbrigadier Sławomir Klusek

Vorsteher der Operationsabteilung der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp.

Blatt 7

Antwort – Bestätigung der Alarmierung von Kräften und Mitteln aus dem Lagezentrum Brand- und Katastrophenschutz Brandenburg

Blatt 8

Ort der Entstehung der Katastrophe  
Richtung der Ausbreitung der Substanz  
Ort des Eintritts des Störfalls

Blatt 9

#### **CHARAKTERISTIK DES ÜBUNGSORTES**

Der geplante Übungsort ist die Operationsstrecke der Oder, **Operationsfeld Nr. 15 in der Ortschaft Urad**. Die Kennzeichnung stimmt mit der durch das Hauptaufsichtsamt für Umweltschutz ausgestellten Anlage Nr. 12 „Studie für die Bedürfnisse der Absteckung von Operationsstrecken sowie Regeln der Zusammenarbeit mit der deutschen Seite für den Fall der Notwendigkeit, Rettungsaktion zur Beseitigung von Verschmutzungen aus Grenzgewässern der Oder und der Lausitzer Neiße“ durchzuführen. Im potentiell gefährdeten Bereich der Übungen ist die Oder ungefähr 180 m tief, das Bett ist bis 3,0 m tief, die Strömungsgeschwindigkeit hingegen liegt zwischen 0,5 und 1,3 m/s. Diese Daten betreffen nicht Überschwemmungssituationen. Das Operationsfeld P15 in der Ortschaft Urad, das sich innerhalb der 5 Operationsstrecke URAD befindet, ist Feld der **I. Kategorie** hinsichtlich technischer Vorbereitung. Das Feld P15 hat Asphaltzufahrtsstrasse, befestigten Platz, große Basis, freien Wasserdurchfluss, Maßnahmen unterstützende benachbarte Buhnen sowie Ufer, das für derartige Maßnahmen vorbereitet ist, mit einem einfachen Zugang zu Wasser.

Blatt 10

#### **Lokalisierung des Operationsfeldes Nr. 15**

Operationsfeld Nr.15

Blatt 11

#### **Organisation der Maßnahmen im Operationsfeld Nr. 15**

- I. Kampfstrecke
  - KSRG (Staatliches Rettungs- und Löschesystem) der Woiwodschaft Lebus
  - Aktionsstab
- II. Kampfstrecke
  - KSRG der Woiwodschaft Lebus
  - Mitwirkende Dienste
- III. Kampfstrecke
  - Feuerwehr des Kreises
  - Oder – Spree
- IV. Kampfstrecke
  - Feuerwehr
  - Frankfurt an der Oder

Blatt 12

#### **I. Kampfstrecke**

(SGRChem (Spezialgruppe des chemischen Rettungsdienstes) GORZÓW COO (Zentrale Operationsreserve), SGRW-N (Spezialgruppe des Wasser- und Tauchrettungsdienstes) GORZÓW WOO, (Woiwodschaftsoperationsreserve), SGRW-N ŚWIEBODZIN WOO)

Aufgaben:

- Aufstellung einer steifen Sperre zum Ausgliedern von Arbeitsfeldern, um Petroleumderivate zu sammeln,
- Aufstellung einer Sorptionssperre,
- Vorbereitung der Stelle für die Arbeit des Abscheiders,
- Wasserreinigung,
- Wegwaschen der Uferlinie mit Hilfe von Wasserströmen,
- Reinigung der Uferlinie,
- Vorbereitung der Stelle zum Aufstellen eines Behälters für gesammeltes Masut.

Blatt 13

**Foto**

Blatt 14

## **II. Kampfstrecke**

(SGRW-N NOWA SÓL (Neusalz an der Oder) WOO, SGRW-N MIĘDZYRZECZ (Meseritz) WOO)

Aufgaben:

- Aufstellung einer steifen Sperre zum Ausgliedern von Arbeitsfeldern, um Petroleumderivate zu sammeln,
- Aufstellung einer elastischen Sperre,
- Vorbereitung der Stelle für die Arbeit des Abscheiders,
- Wasserreinigung,
- Wegwaschen der Uferlinie mit Hilfe von Wasserströmen,
- Reinigung der Uferlinie,
- Vorbereitung der Stelle zum Aufstellen eines Behälters für gesammeltes Masut.

Blatt 15

**Foto**

Blatt 16

## **III. Kampfstrecke**

(Kräfte und Mittel des Kreises Oder - Spree) Aufgaben:

- Aufstellung einer elastischen Sperre,
- Aufstellung einer Sorptionssperre,
- Vorbereitung der Stelle für die Arbeit des Abscheiders,
- Wasserreinigung,
- Reinigung der Uferlinie,
- Wegwaschen der Uferlinie mit Hilfe von Wasserströmen,
- Vorbereitung der Stelle zum Aufstellen eines Behälters für gesammeltes Masut.

Blatt 17

**Foto**

Blatt 18

## **IV. Kampfstrecke**

(Kräfte und Mittel der Beruflichen Feuerwehr aus Frankfurt an der Oder) Aufgaben:

- Aufstellung der (Richtungs-, elastischen) Sperren,
- Vorbereitung der Stelle für die Arbeit des Abscheiders,
- Wasserreinigung,
- Reinigung der Uferlinie,
- Wegwaschen der Uferlinie mit Hilfe von Wasserströmen,
- Vorbereitung der Stelle zur Entsorgung genutzter Sorbente,
- Vorbereitung der Stelle zum Aufstellen eines Behälters für gesammeltes Masut.

Blatt 19

**Foto**

Blatt 20

## **Woiwodschaft-Aufsichtsamt für Umweltschutz (WIOŚ)**

Während der Übung haben die Aufsichtsbeamten von WIOŚ folgende Aufgaben realisiert:

- Sie haben den Ereignisort ständig überwacht – Entnahme von Wasserproben aus der Oder unterhalb der Sperren, um Qualität des Wassers im Fluss zu bestimmen und Gefahrengrad für die Umwelt zu beurteilen;
- Sie haben die Oder vom Ort der Liquidierung des Ereignisses in Richtung von Stubice überwacht;
- Sie haben zum Stab gehört und das Beratungsorgan des Leiters der Rettungsmaßnahme im Bereich der Methoden zur Behebung von Folgen der Leckage sowie des weiteren Vorgehens mit gefährlichem Stoff dargestellt.

Blatt 21

## **Polizei, Feuerwehr**

- Sicherung des Aktionsortes
- Sicherung der Zufahrtsstraßen in den Aktionsort
- Durchführung der Ermittlungen nach dem Unfall im Bereich der Ermittlung der Katastrophenursache

Blatt 22

### Selbstverwaltung des Kreises Słubice sowie Gemeindegemeinschaften

Der Starost hat im Bereich der Aufgaben des Chefs der Zivilverteidigung des Kreises Maßnahmen getroffen, die die Hilfe den Rettungseinheiten bei Behebung des Störfalls zum Ziel haben, durch:

- Organisation der Lagerbasis für die Bedürfnisse der die Aktion durchführenden Rettungskräfte;
- Bestimmung in Abstimmung mit WIOŚ des Ortes und der Vorgehensweise mit gesammelten Abfällen;
- Leistung unentbehrlicher Hilfe im Bereich der Teilnahme der mit Rettungseinheiten aus dem Kreisgebiet zusammenarbeitenden Dienste.

Blatt 23

### Aktionsstab

1. **Chef des Stabs** – Kreiskommandant der Staatlichen Feuerwehr in Słubice
2. **Die die polnische Seite vertretenden Mitglieder des Stabs:**
  - Vertreter des Kreis-Krisenmanagementteams – Józef Kłobuck
  - Vertreter des Gemeindeamtes in Cybince
  - Vertreter des Wasseraufsichtsamtes aus Słubice
  - Vertreter von WIOŚ – Tomasz Parada
  - Vertreter der Abteilung für Umweltschutz und Forstwirtschaft in der Kreisstarostei in Słubice – Regina Waszkiewicz
3. **Die die deutsche Seite vertretenden Mitglieder des Stabs:**
  - Vertreter des Kreises Oder – Spree: Klaus- Peter Schulz, Danny Busse, Stephan Werner, Gerd Giese.

### Aufgaben für Stab

1. Erarbeitung taktischer Absicht des Leiters von Rettungsmaßnahmen (KDR).
2. Logistiksicherung der Rettungsmaßnahmen.
3. Bestimmung der Methoden und Vorgehensweise mit gesammeltem Petroleumderivat unter dem Aspekt der Kompetenzen und Aufgaben, die durch einzelne Einrichtungen und Dienste auf polnischer sowie deutscher Seite realisiert werden.
4. Sicherstellung am Aktionsort entsprechender Anzahl von neutralisierenden Mitteln und Sorbenten.

Blatt 24

### Foto - Stab

Blatt 25

### Verteilung der Kräfte und Mittel auf einzelnen Kampfstrassen

Blatt 26

### An der Übung teilnehmende Polnische Kräfte und Mittel

lf	Kreis	Organisationseinheit	Fahrzeug	Anzahl	Deckname
1	Słubicki	KP PSP Słubice	SLOp	2	FF 390-90
2		JRG PSP Słubice	GBA 2/16	6	FF 391-21
3		OSP Cybinka	GBA 2.5/16	6	FF 399-01
4		OSP Rzepin	GBA 3/16	6	FF 399-61
Summe:				20	

Blatt 27

### An der Übung teilnehmende Polnische Kräfte und Mittel

Insgesamt: 16 Fahrzeuge, 4 schwimmende Einheiten, 56 Feuerwehrleute, 100 m Brückensperre, 2 Abscheider

Blatt 28

**An der Übung teilnehmende deutsche Kräfte und Mittel**  
Einheiten der Feuerwehr aus Frankfurt an der Oder:

If d.	Kreis	Organisationseinheit	Fahrzeug	Anzahl	Deckname
1	Frankfurt an der Oder	BF Frankfurt	GBA 16/12 mit Boot	9	-
2		BF Frankfurt	SDŁ	2	-
3		OSP Frankfurt	GBA 16/12	6	-
4		OSP Frankfurt	SRChem mit Anhänger	3	-
5		OSP Lossow	GBA 16/24	6	-
6		OSP Lossow	Anhänger mit Abscheider		-
7		OSP Rosenquarten	Bus	6	-
Summe:				32	

Blatt 29

**An der Übung teilnehmende deutsche Kräfte und Mittel**

Insgesamt: 14 Fahrzeuge, 3 schwimmende Einheiten, 67 Feuermänner, elastische Sperre, Abscheider

Blatt 30

**Schlüsse:**

Im Bereich der gesetzten Ziele:

1. Die Übungen waren Gelegenheit zur Prüfung der sich aus für die Seiten (Polen und Deutschland) geltenden Vereinbarungen über gegenseitige Hilfeleistung bei Liquidierung von Ereignissen mit grenzüberschreitendem Charakter ergebenden Prozedur zur Alarmierung von Mitteln und Kräften. Die Alarmierung ist auf richtige Weise verlaufen, und die Leitstellen auf den beiden Grenzseiten haben entsprechende Mittel und Kräfte alarmiert;
2. Die Übungen waren Gelegenheit zur weiteren Verbesserung der Organisation und Leitung der Rettungsmaßnahmen unter Teilnahme der polnisch-deutschen Kräfte. Die Leitung ist gemäß den für die Seiten geltenden Prozeduren verlaufen;
3. Die Übungen haben erlaubt, den Zustand der Bereitschaft und Leistungsfähigkeit der Ausrüstung sowie Fähigkeit der Vorbereitung der Ausrüstung unter Bedingungen einer realen Gefahr der Wasserumwelt sowohl der Einheiten der Feuerwehr aus der Woiwodschaft Lebus aus Grenzkreisen auf deutscher Seite als auch sonstiger mitwirkender Institutionen zu prüfen. Alle alarmierten Kräfte und Mittel haben den Konzentrationsort erreicht und mit der Ausführung der Aufgabe begonnen.
4. Die taktische Absicht wurde erreicht. Es wurden völlig taktisch-technische Parameter der bereitgestellten Ausrüstung genutzt. Man muss weiter den Prozess zur Koordinierung und Befehligung internationaler Kräfte und Mittel während derartigen Ereignisse verbessern.

Blatt 31

**Schlüsse:**

1. Die Bildung internationaler Aktionsstäbe während grenzüberschreitender Ereignisse erlaubt richtige Mitwirkung von Mitteln und Kräften der an diesen Maßnahmen beteiligten Staaten.
2. An der Arbeit des Stabs sollen auch Vertreter verschiedener Dienste und Institutionen teilnehmen, die zur Durchführung der Maßnahmen erforderlich sind, entsprechend ihrem Aufgaben- und Kompetenzbereich.
3. Die Arbeit des Polnisch-Deutschen Stabs soll verbessert werden. Zur Verbesserung der Arbeit des Stabs ist es begründet, weitere Stabübungen durchzuführen, in deren Rahmen die Stabsmitglieder ihre Funktionsprinzipien, Unterschiede und Ähnlichkeiten bezüglich ihrer Organisation, Kompetenzen der Dienste und Institutionen, die an Arbeiten des Stabs beteiligt sind, kennenlernen;
4. Die Geräte, die zur Behebung der Folgen von Verschmutzungen von Binnengewässern durch Petroleumderivate dienen und die Ausrüstung der polnischen und deutschen Einheiten der Feuerwehr darstellen, ermöglichen gegenseitigen Austausch und Mitwirkung sowie gewährleisten die Kompatibilität im Bereich der Behebung der Folgen dieser Ereignisse;

Blatt 32

**Schlüsse:**

5. Die erwähnten Geräte sowie Handlungsmethoden erlauben aber nicht, 100 % der Wirksamkeit im Bereich der Behebung der Folgen des Gelangens der Petroleumderivate in Binnengewässer zu garantieren. Es geschieht so wegen verschiedener Wasserverschmutzungsgrade, Flussparameter, des breiten Bereichs auftretender Konzentrationen von Petroleumderivaten sowie

ver. DE - 6

Unterbrigadier Sławomir Klusek

Vorsteher der Operationsabteilung der Woiwodschaftskommandatur der Staatlichen Feuerwehr in Gorzów Wlkp.

verschiedener Grade der Möglichkeiten, Rettungsmaßnahmen auf Wasser durchzuführen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen kann im Intervall von 20 bis 80 % eingeschätzt werden;

6. Die auf Binnengewässern durchgeführten Rettungsmaßnahmen bedürfen breiter Unterstützung durch die sich mit der Überwachung und dem Umweltschutz befassenden und auf den beiden Grenzseiten funktionierenden Dienste. Sie liefern wichtige Daten, Analysen und Informationen, die zur Entscheidungsfindung durch Leiter der Rettungsmaßnahme erforderlich sind, d.h. Vorhandensein der einem besonderen Schutz unterliegenden Orte, zum Zweck ihrer Sicherung, z.B. gefährdete Trinkwasserentnahmen.

Blatt 33

**Schlüsse:**

7. Bei Rettungsmaßnahmen, bei denen wir mit großer Menge von Petroleumderivaten und einem großen Verseuchungsbereich zu tun haben, ist ein unentbehrliches Mittel zur erfolgreichen Erkennung des Gefahrengrads sowie der Richtungen der Gefahrenausbreitung ein Hubschrauber oder ein anderes Luftfahrzeug, die ermöglichen, die Gefahrenzone aus der Luft zu beobachten sowie ständigen Kontakt zu dem Aktionsstab zu halten;
8. Ein übergeordneter und positiver Effekt der durchgeführten gemeinsamen polnisch-deutschen Übungen, deren Thema die Behebung der Folgen verschiedener Gefahren ist, die in unserem Grenzgebiet auftreten, ist zweifellos (innerhalb der vergangenen 15 Jahre) gegenseitiges Kennenlernen und Annäherung zwischen Institutionen und Diensten, die für die Sicherheit der Bürger in dieser Region verantwortlich sind. Das hat zur Folge, dass die Kenntnisse über die Möglichkeiten des gemeinsamen Handelns, erlangt werden, partnerschaftliche Beziehungen zwischen einzelnen Diensten angeknüpft werden, gemeinsame Maßnahmen durchgeführt werden und gegenseitiges Vertrauen der beiden Seiten aufgebaut wird.

Blatt 34

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**